

Technische Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **30 (1943)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

3,25 festgelegt ist, der Notenkurs nur wenig über 1 steht, so geht das oben erwähnte, anscheinend riesige Resultat kaum über das einer größeren durchschnittlichen Auktion in normalen Zeiten hinaus. Einzelne Preise sind allerdings sehr hoch. Ein genauer Bericht über die Ergebnisse fehlt noch. Nach einer Meldung der « Frankfurter Zeitung » ergaben sich folgende, hauptsächlich Preise: Cézanne, « Vallée de l'Arc et montagne Sainte-Victoire », Öl, signiert, 55 : 46 cm: 5 Millionen (das Bild ist bei Venturi nicht angeführt). Degas, « Après le bain », Pastell, 105 : 99 cm: über 2,5 Millionen. Renoir, « Baigneuse lisant », Öl, 22 : 33 cm: über 1,5 Millionen. Je über eine Million wurden für fünf Werke von Degas, zwei von Pissarro, zwei von Sisley, für Bilder von Delacroix, Renoir, Corot, Daumier (« Portrait d'un ami de l'artiste », 27 : 22 cm) und für eine bretonische Landschaft von Gauguin (1889, Öl, 72 : 91 cm) bezahlt. Der Staat übte das Vorkaufsrecht für folgende Bilder aus: Renoir, « Baigneuse assise », Bleistiftzeichnung, 34 : 24 cm (fFr. 435,000); Degas, « Femme nue », Pastell, 49 : 30 cm (fFr. 300,000); Degas, « A la coiffure », Pastell, 31 : 28 cm (fFr. 1,500,000); Delacroix, « La Fuite de Loth », Öl, 33 : 41 cm, Kopie nach Rubens (fFr. 520,000); Delacroix, « Nu assis, de profil à gauche », Öl, 81 : 65 cm (fFr. 1,500,000). N.

Zeitschriften im Austausch

Das « Werk » ist derzeit im Austausch mit folgenden Zeitschriften:

Inland:

Zeitschrift für Schweiz. Archäologie und Kunstgeschichte
 Formes et Couleurs
 Schweizerische Bauzeitung
 Schweiz. Techn. Zeitschrift STZ
 Schweizer Baublatt
 Hoch- und Tiefbau
 Habitation
 Bulletin Technique
 Journal de la Construction
 Vie, Art et Cité
 Der Schweizer Garten
 Das ideale Heim
 Heimatwerk
 Heimatschutz
 bsd-Mitteilungen für Schaufenster, Ausstellungen und Graphik. Off. Org. d. Verb. d. Berufsschaufenster-Dek. d. Schweiz.

Du
 Schweizer Spiegel
 Die Schweiz (SBB-Revue)
 Davoser Revue
 Schweizer Journal
 Echo (Zschr. d. Auslandschweizerwerks)
 Schweizer Monatshefte
 Svizzera italiana

Firmen-Hauszeitschriften:

Cementbulletin, Technische Forschungs- und Beratungsstelle der EG. Portland, Wildegg
 Embru-Hauszeitschrift, Embru-Werke AG. Rüti (Zürich)
 Eternit im Hoch- und Tiefbau, Eternit AG. Niederurnen
 Holz in Technik und Wirtschaft, Lignum, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz, Zürich
 Kugler-Rundschau, Kugler AG., Genf-Zürich

Ausland:

(Das erwähnte Heft ist das zuletzt auf der Redaktion eingegangene)
 Bauwelt, Nr. 53 (31. XII.), Berlin
 Deutsche Bauzeitung DBZ, Nr. 26, Berlin
 Deutsche Kunst- und Denkmalpflege, Nr. 1/2, 1942/43, Berlin
 Die Kunst im Deutschen Reich, Nr. 11, Berlin
 Gartenkunst, Nr. 12, Berlin
 Zentralblatt der Bauverwaltung, Nr. 51/52, Berlin
 Slovensky stavitel, Nr. 9-10, Bratislava
 Mitteilungen des Internationalen Verbandes für Wohnungswesen und Städtebau, Nr. 5, Brüssel
 Tér és forma, Nr. 12, Budapest
 Revista di Architettura, Nr. 5 (Mai 1942), Buenos Aires
 Bouwbedrijf en openbare werken, Nr. 1, Haag
 Arkkitehti, Nr. 6 (Juni 1942), Helsinki
 Arkitekten Maanedshaefte, Nr. 9, Kopenhagen
 Arkitekten ugehaefte, Nr. 48, Kopenhagen
 Journal of the Royal Institut of British Architectes, Nr. 12 (Oktober 1942), London
 Costruzioni Casabella, Nr. 179, Milano
 Domus, Nr. 178, Milano
 Stile, Nr. 24, Milano
 Der Baumeister, Nr. 11/12, München
 Die Kunst, Nr. 10 (Oktober 1942), München
 The Architectural Forum, Nr. 3 (März 1942), New York
 The Architectural Record, Nr. 7 (Juli 1942), New York
 Byggekunst, Nr. 5/6, Oslo
 Architettura, Nr. 11, Roma

Byggmästaren, Nr. 25, Stockholm
 Form (Kunstgewerbe), Nr. 10, Stockholm
 Innendekoration, Nr. 11, Stuttgart
 Moderne Bauformen, Nr. 12, Stuttgart
 Architecture et Technique, Nr. 9-10, Vichy

Technische Mitteilungen

Wir werden diese Rubrik, die in früheren Jahrgängen des *Werk* bereits bestand, in Zukunft wieder aufnehmen und ausbauen. Darin sollen rein technische Fragen behandelt werden, wenn möglich im Zusammenhang mit den im Textteil veröffentlichten Architekturbeispielen und als deren Ergänzung. Die Architektenschaft soll dadurch über technische Neuerungen, neue Materialien und neue Verfahren auf dem Laufenden gehalten werden. Gleichzeitig möchte diese Rubrik aber auch dazu beitragen, die Verbindung zwischen Architekt und Fabrikant enger zu gestalten.

Der Schweiz. Großhandelsverband der sanitären Branche, der seit mehr als zehn Jahren zu den regelmäßigen Inserenten des « Werk » gehört, beabsichtigt an Stelle seiner bisherigen Kollektivinserate in Zukunft die Leser dieser Zeitschrift unter dem Titel « Das Sanitär-Blatt » / « La Feuille sanitaire » über alles Wissenswerte in der sanitären Branche zu orientieren. So sollen beispielsweise die Auswirkungen kriegswirtschaftlicher Erlasse auf die Fabrikation und den Handel in sanitären Apparaten erläutert werden. Ebenso ist vorgesehen, allerlei technische Fragen zu behandeln, Ratschläge zu erteilen, Anregungen zu bringen und dergleichen Dinge mehr. Der Großhandelsverband der sanitären Branche hofft damit beizutragen, den Herren Architekten ihre zur Zeit sicher nicht einfache Arbeit zu erleichtern und zu vereinfachen. Er wird sich glücklich schätzen, wenn es ihm gelingt, dieses Ziel zu erreichen und nimmt deshalb jederzeit auch gerne Anregungen und Wünsche aus Kreisen der Interessenten dankbar entgegen, wohl wissend, daß es nur durch intensive Zusammenarbeit möglich ist, stets mit der Zeit zu gehen (siehe Inserat Seite XXV).

Schweiz. Großhandelsverband der sanitären Branche, Zürich 1, Sihlstraße 55